



Leistungen und Poolen

Was ist neu? Was bleibt? Welche fachlichen und personellen Standards braucht es?

Wohnen/Arbeiten für Menschen mit ...

- hohem Unterstützungsbedarf
- komplexen, mehrfachen Beeinträchtigungen
- neurologischen u. psychiatrischen Erkrankungen, Körper- u. Sinnesbehinderungen
- herausforderndem Verhalten
- beeinträchtigter Kommunikation



Foto: leben lernen

leben lernen – seit 22 Jahren



- 116 Plätze im Wohnen für Menschen mit Behinderung
- 133 Plätze im Beschäftigungs- und Förderbereich
- in Berlin (Lichtenberg, Hohenschönhausen, Friedrichshain-Kreuzberg, Pankow)
- 273 Mitarbeiter*innen
- Mitglied im DWBO und BeB



Fotos: leben lernen

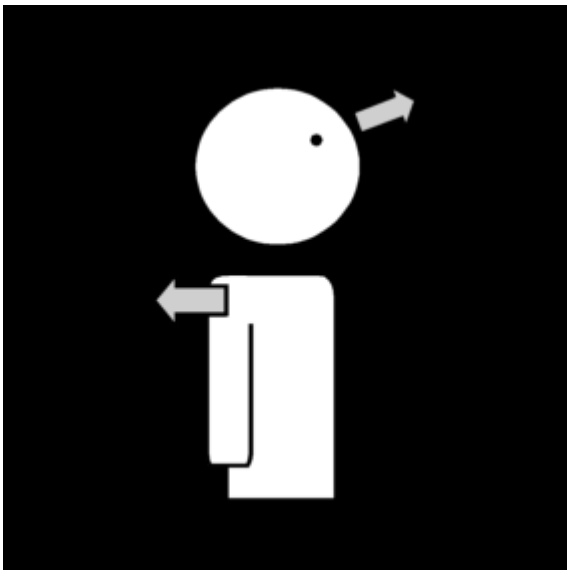
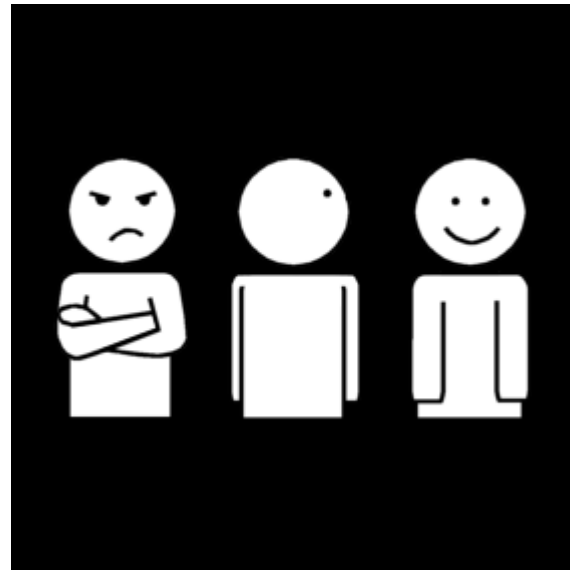
Poolen von Leistungen zur Sozialen Teilhabe

Formel zu mehr Personenzentrierung:

Ziel „Ausgabendynamik stoppen“ + gemeinsame Inanspruchnahme von Leistungen = Gruppensetting wie früher

Fotos: leben lernen

Haltung

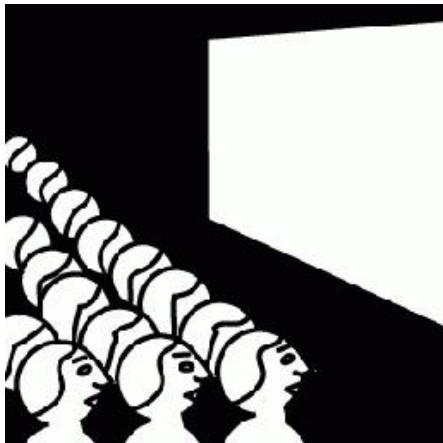


Die Pictogramme sind dem Picto-Selector entnommen; www.pictoselector.eu

Was gepoolt werden kann



- Leistungen zur Assistenz
- zur Heilpädagogik
- zum Erwerb und Erhalt praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten
- zur Förderung der Verständigung
- zur Beförderung im Rahmen der Leistungen zur Mobilität
- zur Erreichbarkeit einer Ansprechperson



... fast alle Leistungen zur Sozialen Teilhabe

Zumutbarkeit

- Soziale Teilhabe als „gepoolte Teilhabe“
- Personenzentrierung bei geteilter Aufmerksamkeit

- Das Wohnen in einer besonderen Wohnform ist in aller Regel nicht selbst gewählt.
- Es hatte und hat Gruppenbezug.
- Wird durch die Möglichkeit des Poolens der Gruppenbezug noch stärker hervorgekehrt, als es notwendig wäre?
- Wollten wir mit dem BTHG nicht eigentlich weg vom Gruppenbezug?